Thorner Whreffe.

Abonnementspreis

für Thorn und Borftadte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig pranumerando; für auswärts: bei allen Kaiserl. Boftanftalten vierteljährl. 1,50 Mt. ohne Beftellgelb.

Ausgabe täglich 61/2 Uhr abends mit Ausschluß der Sonn= und Feiertage. Ratharinenstr. 1. Fernsprech-Anschluß Rr. 57.

Redattion und Expedition:

Infertionspreis

für die Spaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn Katharinenstr. 1, Annoncen-Expedition "Invalidendans" in Berlin, Haasenstein u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Dutes in Wien, sowie von allen anderen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Annahme der Inserate für die nächstolgende Rummer dis 1 Uhr mittags.

Nro. 1

Sonnabend den 5. Januar 1895.

XIII. Jahrg.

Bestellungen auf die "Thorner Presse" mit dem "Illustrirten Sonntagsblatt" sür das 1. Duartal 1895 werden fortdauernd angenommen zum Preise von 2 Mark frei ins Haus und 1,50 Mark bei den Kaiserl. Postämtern, den Ausgabestellen, sowie in der

Expedition der "Thorner Presse"
Thorn, Katharinenstraße 1.

Politische Tagesschau.

Es war in einigen Blättern angekündigt worden: ber Kaiser werde beim Reujahrs empfang der Generale eine bedeutsame politische Ansprache halten. Soviel bekannt geworden, hat der Kaiser nur über militärische Dinge gesprochen und die soziale Bewegung nur im Zusammenhange damit gestreift. Aufgefallen ist die besondere Auszeichnung, welche der Kaiser dem General Grasen Waldersee zutheil werden ließ. Graf Waldersee wurde bekanntlich früher wiederholt als der "kommende Mann" betrachtet. Zedenfalls wird die Auszeichnung des Grasen Waldersee, der den Schwarzen Adlerorden erhielt, ein neues Gewirt von Kombinationen hervorrusen.

Römische Blätter wollen wiffen, Raifer Wilhelm habe eine Einladung Rönig humberts zu ben italienischen Herbstmanövern angenommen und werde mit einem großen Gefolge von Generalstabsoffizieren nach Italien

tommen.

Am nächsten Dienstag tritt ber Reich stag wieber zus sammen, um zunächst die erste Berathung ber Umsturzvorlage sortzusezen und sodann in die Einzelberathung des Reichshausshaltsetats einzutreten. Eine Woche später tritt der preußische

Landtag zusammen.

Die "Nordd. Allg. Ztg." hält betreffs der Im munität der Abgeordneter in eben ihren Standpunkt aufrecht, daß ein Abgeordneter in eben dem Augenblicke nicht in Aussübung seines Beruss handle, wo er sich bemühe, die Basis seiner Berussausübung, die Verfassung, zu zerstören. Das Blatt fährt fort: Es kommt indessen weniger auf den Weg, als darauf an, daß das Ziel erreicht wird, und zwar in befriedigender Gestalt. Stellt der Reichstag selbst die erforderlichen Abwehrund Schne-Einrichtungen her, so könnte praktisch nach dem Sagne dis in idem versahren und die Frage der Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte vorläusig offen gelassen werden. Die unbedingte Nothwendigkeit, daß nicht bloß "Etwas", sondern daß Wirksames zur Sebung des Uebels gethan werde, wird wohl von keiner Seite verkannt werden könen.

Ein sozialdemokratischer Ralender, von ber Firma Auer u. Co. zu Rerlin herausgegeben, hat den Aerger des leitenden sozialdemokratischen Organs erregt. Dieser Raslender enthält nämlich u. a. die folgenden Sinnsprüche: Sage nie Uebles, von wem es auch sei. Halte Dich frei von jedem Fehl, wenn Du glücklich sein willit. Wer mit Neid blickt über sich, stimmt nur selber trüber sich. Diese goldenen Sinnsprüche, die wirklich jedermann sich ins Herz graben sollte, sind bei der Sozialdemokratie, die die persönliche Verlästerung, die Miß-

Novelle von Sans Gifenträger.

Nachdruck verboten.

(3. Fortsetzung.) Frieda hatte über Die Rinderet ihrer Schwefter gelächelt einen "Rindstopf" gescholten. Berirrungen gefeit. Sie fab fich bie jungen hetren genau barauf an, was fie ihr eventuell bieten fonnten, und richtete bemgemäß ihr Berhalten ein. Schon mehreremale batte fie geglaubt, ihrem Biele nah ju fein, aber immer ichnappte ber Betreffende im enticheibenden Moment ab. Da mar ber Lieutenant von Mangeleborf, ben man auf mindeftens acht Ritters guter fcatte, ber hatte thr bie Cour in einer Beife gefchnitten, bag man ichlechterdings ernfte Abfichten vermuthen mußte. Dann war er auf einmal fortgeblieben und hatte fich furg barauf mit einer Coufine, die nicht minder reich war als er felber, verlobt. Das war recht bitter, umsomehr, als der Fall nicht vereinzelt blieb. Seit furzer Zeit hatte fie fich was angebahnt, wovon fie zuvernichtlicher als je hoffte, daß es zu einem praktischen Resultat führen werbe. Der erft feit einem halben Jahr an bas Dberlandesgericht ber Stadt verfette Affeffor von Beilburg bemubte fich ernftlich um fie. Er war ein wenig fcuchtern, biefer Affeffor, ein gang anderer Schlag, ale bie übrigen, bie mehr ober weniger alle ben Refervelieutenant herausbiffen. Das fdrieb fie von einer Rrantheit ber, die ihn vor mehreren Jahren lange Beit an bas Bimmer feffelte und ihn noch länger ieben gefellichaftlichen Umgang meiben ließ. Auch jett, wo nur noch eine intereffante Blaffe bes feingeschnittenen Genichts und ein flein wenig ichleppenter Bang an die Leibenszeit er= innerte, forantte herr von Beilburg, von bem bie Rede ging, bag fein Bater in Oftpreugen große Besthungen habe, feinen Bertehr auf bas außerfte ein. Fraulein Frieda Schmibt hatte er in einer ber wenigen fleinen Gefellichaften fennen gelernt, bie er ab und zu zu besuchen pflegte. Das alte Wort von ber Anziehung ber Gegenfage hat fich auch hier wieder einmal bewährt. Georg von Beilburg fand an bem hubiden lebhaften Mabden Gefallen, beffen wohlberechnetes Geplauber er für Naivetät und ursprüngliche Frische nahm. Frieda, die sich qu-

achtung der Gesetze und die Erregung von Neid mit Hochtruck fultivirt, natürlich verpönt. Der "Borwärts" schreibt darum: "Wir bedauern, daß nicht andere Sinnsprüche gewählt wurden; die angesührten verrathen doch geradezu Mangelan sozials dem ofratische wu Bewußtsein." Durch diese Bemerstung stellt das sozialdemokratische Zentralorgan den "Genossen" das schönste Sitenzeugniß aus. Dian möge es sich für die Zustunst wohl merken!

Raifer Franz Josef ist wieder in Budapest eingetroffen und die Entschließung über die Neubildung des Rabinets wird in den kommenden Tagen erfolgen. Am meisten Chancen soll der Banus, Graf Rhuen Hedervary, haben, doch verlautet,

berselbe habe abgelehnt.

Bei ber Anwesenheit bes ruffischen Grafen Pustin am Biener Hofe, woselbst er die Thronbesteizung bes Zaren amtlich notisizirte, foll die Eventualität eines Besuch es des Zaren in Bien besprochen worden sein. Der Besuch würde jedoch erst im Herbste erfolgen können. Sin Besuch des Zaren in Berlin dürste früher bevorstehen und in Berbindung mit dem Besuche am Darmstädter Hofe erfolgen, der für das kommende Frühjahr in Aussicht genommen sein soll.

Die Degradation bes wegen Spionage verurtheilten haupt manns Dreyfus soll noch Ende dieser Woche erfolgen. Inzwischen spielen verschiedene andere Spionage-Affairen. Die "Batrie" will wissen, ber französische Minister des Innern hätte 15 Ausweisungsbekrete gegen Ausländer verschiedener Nationalitäten erlassen, welche der Spionage verdächtig wären. Acht wurden nach der deutschen Grenze gebracht. Die "Batrie"

fluntert gern ein Bischen.

Der "Voss. Ztg." wird aus Paris über Bahn-Schwindeleien berichtet: Der Betrieb der Südbahn war ein so anftößiger, daß der Staat die Bahn übernommen hat. Die Ausgabe von Schuldscheinen ist nach dem Panamamuster durch
Syndikate erfolgt, die drei Millionen einsteckten, ohne einen
Pfennig geleistet zu haben. Man nennt allerlei Personen, welche
betheiligt sind, Senatoren, Abgeordnete, darunter auch Baron
Reinach. — Gleichzeitig mit dem Direktor Felix Martin wurden
der Subdirektor Babin und der Ingenieur André verhaftet.
Die Bethaftung des Bizedirektors Cerbeland, welche die Blätter
meldeten, wird dementirt.

Der König von Belgien empfahl beim Neujahrsempfang ber Kammerabordnung, die beutsche Arbeiterversicherung als Muster anzunehmen. "Indépendance" melbet: Den Kammern wird schon in gegenwärtiger Tagung ein Antrag unterbreitet werden, den Kongostaat zur Kolonie Belgiens zu

erflären.

Der Petersburger "Regierungsbote" veröffentlicht nachftehendes kaiferliches Refkript an ben Grafen Schuwaloff: "Mein in Gott ruhender Vater hatte Sie in gerechter Würdigung Ihrer glänzenden und hervorragenden militärischen Thaten sowie der Sie auszeichnenden Fähigkeiten im Jahre 1885 zum außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter beim deutschen Kaiser und König von Prußen ernannt.

nächst von bem stillen, durch die lange Krankheit beeinklußten Wesen des jungen Mannes abgestoßen schlte, änderte sosort ihr Benehmen, als sie das Interesse, welches sie Weildurg einslößte, zu merken begann. Run sing sie an, seine Reigungen zu studiren, sich seinem Empsinden anzupassen, um ihn zu seiseln. Er liebte leidenschaftlich die Musik und hatte sich selbst mit einigen kleinen Kompositionen versucht. Frieda drang in ihn, sie ihr mitzubringen, und saß stundenlang am Klavier, um sie einzusten. Als dann Weildurg einmal zum Souper gebeten wurde — man war an dem Abend ganz unter sich und Weildurg der einzige Gast — sang sie ihm die Stücke, kleine Liebeslieder, mit wenig mustalischem Takt, aber mit viel Gefühl vor, was ihn augenscheinlich sehr bewegte.

"Gott, hat der Mann Gemuth," sagte an jenem Abend bie Frau Rath zu ihrer Tochter, was soviel heißen sollte, als: "ben laß dir nicht entwischen." Frieda verstand und lächelte

fiegesbewußt.

Georg von Beilburg, ber an bem ungezwungenen Familienverkehr Geschmack fant, bachte, wenn er am Abend allein bei feinen Büchern faß, oft an bie Möglichfeit, Frieda Schmidt gu heirathen. Alt genug mar er, um bes für ihn boppelt reizlofen Junggefellenlebens herzlich mube zu fein, und wenn boch schon einmal geheirathet werden mußte, weshalb sollte es biese nicht sein? Freilich, so ganz einfach war die Sache nicht. Frieda war, foviel hatte er boch von feinen Rollegen erfahren - arm; boch bas tam für ihn, ber es nicht nothig hatte, eine Belbheirath zu machen, nicht in Betracht. Bielmehr fiel ber andere Umftand in's Gewicht: fie mar eine Bargerliche und noch bagu, ichließlich mußte man fich's boch befennen, eigentlich nicht einmal gesellschaftsfähig nach ben Anschauungen, bie in ber Familie Beilburgs die herrschenden maren. Daß fie in ber Gesellichaft von 2B. ale nabezu voll genommen murbe, wurde herrn von Beilburgs Bater faum einen genugenben Grund abgegeben haben, seine Anfichten über biefen Punkt zu ändern. Aber Georg baute auf feine Mama, die zwar auch bie Trabitionen ber Familie felbftverftandlich hochhielt, beren Liebling er aber ftets gewesen, und die im entscheibenben Moment gewiß für ihn eintreten wurde. Bubem mar ja ber

Ihre mehr als neunjährige Thätigkeit in ber Diplomatie hat nach jeder Richtung bin bas bobe in Gie gefette Bertrauen und bie hoffnungen, welche man ju Ihnen begte, gerechtfertigt. Bahrend diefer gangen Beit haben Sie als treuer und eifriger Ausführer der Blane Ihres Raifers, bie Banbe der Freunds schaft gepflegt, welche Rugland feit langem mit seinem mächtigen Nachbarn vereinen, und haben baburch beigetragen zu dem Erfolge bes erhabenen, mohl= thatigen Wertes der Aufrechterhaltung des allgemeinen Friedens, welcher bem Bergen meines unvergeflichen Baters ebenfo theuer war, wie er dem meinigen ift. Indem ich Sie jest jum Bohle bes Reiches auf ben gleichwichtigen Boften bes Generalgouver= neurs von Warschau und Kommandanten ber Truppen bes Militarbezirkes in Barichau ernenne, will ich Ihnen meine aufrichtige Anerkennung für Ihre bem Throne und bem Baterlande geleifteten treuen Dienfte und die fichere hoffnung über bie Erfolge Ihrer Bemühungen aussprechen, welche Sie in Bus funft bem Bohle und ber Entwickelung des Ihrer Berwaltung anvertrauten Landestheiles widmen werden."

Aus Barfchau meldet die "Boff. Zig.", ber Zar befahl, daß aus allen Generalgouvernements hervorragende Perfönlichkeiten nach Petersburg berufen würden, um dem Zaren von den Bünschen der Bevölkerung Kenntniß zu geben. Zu bem Empfange bes Generalgouverneurs Grafen Schuwalow

werben große Boibereitungen getroffen.

Nach einer Meldung ber "Köln. Zig." aus Sof ia vom gestrigen Tage beschloß der militärische Untersuchungsrichter die Verhaftung Stambulows, gegen welchen einige Zeugen im Prozeß gegen Ila Georgiew ausgesagt hatten, daß er an der Ermordung des Ministers Beltschew betheiligt geswesen sei.

Die chinesisch sjapanischen Friede zu kommen. Die chinesische Regierung scheint auch auf einen baldigen Abschluß ber Berhandlungen nicht zu rechnen, denn sie hat neue Berhandlungen mit europäischen Firmen behuse großer Waffenzund Munitionelieferungen angeknüpft.

Rach einer von Londoner Blättern gebrachten Nachricht wäre der Befehlshaber der Homas = Armee, der englische Oberst Shewinton infolge eines gegen ihn auf Beranlassung eines höheren französischen Beamten angestifteten Romplots ermordet worden. Der lette Theil der Meldung ist jedenfalls sensationell zugespitzt.

Peutsches Reich.

Berlin, 3. Januar 1895.

— Se. Majestät der Raifer nahm heute Bormittag die Borträge des Kriegsministers und des Ministers für Landwirthsichaft entgegen.

— Se. Majestät ber Raiser beauftragte ben Erbprinzen Wilhelm von Hohenzollern, auf ben Sarg bes Königs Franz von Neapel einen kostbaren Kranz niederzulegen.

älteste Bruber, Lieutenant bei ber Garbe in Berlin, in erster Linie dazu berusen, für die standesgemäße Repräsentation der Familie das Nöthige zu ihun und wie die in kurzen Zwischenräumen auf Gut Weildurg einlaufenden Wechsel bewiesen, lag dieselbe bei ihm in guten händen. Georg konnte sich also, dachte er wenigstens, schon den Luzus einer nicht standesgemäßen heitath erlauben. Er malte es sich recht idyllisch aus, ein gemüthliches heim und eine Frau zu haben, die — das setzte er von Frieda voraus — leichten herzens auf ausgedehnte gesellschaftliche Verbindungen verzichtete, um innerhalb ihrer häuslichkeit gemeinschaftliche geistige und künstlerische Intersen zu pstegen. Frau Schmidt hatte recht: er besaß wirklich viel Gemüth und war einer jener Joealisten, die in unserer Zeit so selten sind, denen, weil sie sich im Innern ihre eigene Welt nach ihren Wünschen erbauen, der geschärfte Blick für die Wirklichseit der Dinge abgeht.

Bei Rochow's war großer Hausball. Alles, was in 2B. gur gefellichaftsfähigen Welt gablte, mogte in ben beiben Salons burcheinander. Un ber Gingangethur empfingen Berr und Frau von Rochow eben die letten Anfömmlinge. Auch Rathe waren gelaben. herr Schmidt hatte bas anscheinend Unmögliche möglich gemacht und die von feiner Frau als unerläßlich bezeichneten hundert Mart gur Stelle geschafft. Elfe hatte ibr neues Rleib erhalten und Frieda ihre Toilette vervollftanbigt. Die beiben hubichen "Rathetochter", wie bie jungen herren fie im Glufterton nannten, erregten durch ihre Ericheinung auch innerhalb biefes reichen Damenflore noch ein gewiffes Auffeben und forberten ben Reid mancher echten Beheimrathstochter beraus. Frau Rath Schmidt legte gang besonderes Bewicht barauf, gerade bei Rochom's eingeladen zu merben, benn bas Beifpiel bes Brafibenten war maßgebend für alle übrigen Familien, welche ein Saus machten. Bubem verfolgte fie beute noch einen gang besonderen Zwed. Auf dem Bureau des hoftheaters mar bie Stelle bes Bureauchefe, mit der ber hofrathetitel verbunden war, freigeworben, und fie wollte den Intendanten, ben intimen Freund bes herrn von Rochom, bewegen, biefelbe ihrem Gatten zu übertragen.

(Fortsetzung folgt.)

- Nach bem "Lotalanzeiger" habe ber Raifer beim Reujahrsempfange noch geaußert: Die befte Stupe gegen ben inneren Feind, ben er mit Gottes Beiftand gu überwinden hoffe, fet unfer ftartes Seer.

- Der Mikado von Japan hat bem Raifer Wilhelm bas Großtreug bes Chryjanthemumorbens, bes höchften japanifchen

Ordens, verlieben.

Die Raiserin Friedrich beehrte heute mit einer Ginla= labung gur Frühftudstafel ben Generaloberft von Loë, General v. Seedt und ben Rommandeur ihres Leibhufaren-Regiments Graf v. Sponed.

- Der Pring und bie Pringeffin Seinrich find heute Abend nach Riel, Bring Arnulf von Bapern geftern Abend nach

München abgereift.

Saarlouis, früher Preugens außerfte Grenzfeftung nach Weften, ift icon feit einigen Jahren als Festung aufgegeben. Nachbem am 5. Dezember 1894 ber Rommandant ber Feftung, Generalmajor Wild, verftorben ift, hat ber Raifer jest beftimmt, bag bie Rommanbantur Saarlouis aufgeloft werben foll. Die Stellen des Plagmajore, des Artillerie= und In= genieuroffiziers vom Plat, bes Auditeurs, bes Garnifon: pfarrers u. f. w. find ichon in ben Borjahren nach und nach eingegangen.

Fürft Bismard befindet fich, wie aus Friedricheruh gemelbet wirb, wohler ale im vergangenen Sommer vor feiner Abreise nach Bargin; er mache täglich Spazierfahrten im Sachsenwalde im offenen Bagen. Der Fürft empfange auch

Der Fürst zu Fürstenberg hat endgiltig abgelehnt, eine etwa auf ihn fallende Bahl jum Borfigenden ber beutschen Rolonialgefellichaft an Stelle bes Fürften Sobenlobe Langenburg anzunehmen. Reben bem Fürften Wied und bem Bringen Arenberg wird auch ber Bergog Johann Albrecht von Medlen= burg-Schwerin als eventueller Nachfolger bes Fürften Sobenlobe

Der "Elberfelber General-Anzeiger" will wiffen, Fürft Soben lobe habe ausbrudlich fein Amt nur unter Bedingung ber übernommen, bag er nach Erledigung ber Umfturzvorlage und ber Steuergefege wieber gurudtreten burfe. Als Rachfolger fei sine gang bestimmte Berfonlichkeit bereits in Aussicht genommen.

Generaloberft v. Pape ift von einem foweren Berlufte getroffen worben. Seine altefte Tochter, Fraulein Glifabeth v. Pape, ift vorgeftern abend 101/2 Uhr nach längerem Rranten= lager im Alter von 48 Jahren gestorben. Der Berluft ift far ben greifen Feldmarichall um fo herber, als bie Berftorbene Jahre lang ben großen Sausftand leitete und mit aufopfeinber Singebung ihren greifen Bater pflegte. Am Dienftag Bormittag nahm noch die Familie mit ber Entschlafenen bas beilige Abendmahl, bas ber Sofe und Garnisonprediger Dr. Frommel reichte.

- Die "Gnesener Ztg." meldet, daß nach einer in Gnefen eingetroffenen Privatnadricht an Stelle bes nach Stettin verfetten Landgerichtsprafibenten Sanifch ber vielgenannte bisberige Landgerichtsbirettor Braufewetter in Berlin jum Bra= fibenten bes Landgerichts in Gnefen ernannt fein foll. Die "Boff. Big." halt bie Delbung einstweilen für unbegrundet, ba Berr Brausewetter bem Dienstalter nach unter ben Berliner Landgerichtebirektoren nach neun Borbermanner hat.

Der frangofische Marineoffizier Degoun, ber feinerzeit in Riel mit einem Rameraden als Spion verhaftet war und beim Tobe Carnots vom Raifer begnabigt murbe, ift, wie aus Baris berichtet wird, jum Fregattenkapitan beforbert worben.

- Bie ber "hamburgische Korrefp." melbet, foll ale ber anonyme Betielichreiber, der por Rurgem mit verftellter Sands fcrift mehreren Parlamentariern und Zeitungen die Mittheilung machte, der Raifer habe bem Reichskanzler aus eigener Ent= fchließung 100 000 Mart Buichuß jum Gehalt bewilligt, ein Subalternbeamter in Berlin entbedt fein.

Der Bug des Todes 1894. (Schluß.)

Maturforscher.

hermann v. helmholt, seit 1871 Professor ber Physik in Berlin und feit 1888 Prafibent ber Physikalisch - Technischen Reichsanftalt in Charlottenburg, ber burch feine meifterhaften Untersuchungen und Forfoungen umgeftaltend auf die gange naturwiffenschaftliche Unidauungs. weise gewirft hat, † in Charlottenburg am 8. September. — Sein genialer Schüler Dr. Heinrich Hert, seit 1889 in Bonn Prosessor der Physik, † in Bonn am 1. Januar. — Dr. August Kundt, ordentlicher Prosessor der Physik in Berlin, † in Jfraelsdorf bei Lübed am 21. Mai. — Prosessor Dr. Nathanael Pringsheim in Berlin, † in Berlin am 6. - Professor Dr. Fischer, Sektionschef im königl. Geodätischen Institut und Centralbureau der internationalen Erdmessung, † in Botsbam am 17. Mai. — Dr. Maximilian v. Bouernfeind, bis 1890 ordents licher Professor der Geodasse und Jugenseurwissenschaften an der Technischen Hochschule in München, † am 2. August. — Dr. Friedrich Peters, ordentlicher Professor der Astronomie und Direktor der Sternwarte in Rönigsberg, † dafelbft am 2. Dezember.

Dr. Aug. Dillmann, feit 1864 in Gießen, feit 1869 als Nachfolger Bengftenbergs in Berlin, orbentlicher Brofeffor ber alt-teftamentarifden Eregese, † in Berlin am 4. Juli. — Franz Herm. v. Frant, aus Altenburg gebürtig, seit 1858 ordentlicher Prosessor Theologie in Erlangen, tin Erlangen am 7. Februar. — Dr. Gouard Köllner, trüher Professor in Gießen, † in Gießen am 13. Februar. — Hofprediger Poets, Generalsuperintendent der Provinz Ostpreußen, † in Königsberg am 31. März. — Prälat Dr. Heinrich Merz, Generalsuperintendent in Reutscher lingen, + in Reutlingen, Anfang Januar. — Geh. Konsistorialrath Dr. Baul Sgismund Rogge, Generaljuperintendent für das Herzogihum Altenburg, + in Altenburg am 8./9. September. — Bastor Theodor Stengel, in Lasigt bei Köthen am 22. April. — Missionsdirektor Dr. Herm. Theod. Wingemann, seit 1865 an der Spize der Berliner Missionschieden im Angeleichte der Berliner Missionschieden. Herm. Leede. Wilhelmann, seit 1868 an der Spige der Seinker Missionsgeselschaft, + in Berlin am 18. Juni. — Albin Dunajewski, Fürstbischof von Krakau, + daselbst am 18. Juni. — Der römischkatholische Bischof von Kamatha in Birma, Baul Ambrose Bigandet, + in Kangun am 19. März. — Der Bischof von Brügge, Jean Faiet, + in Brügge am 4. Januar. — Dr. Josef Weyland, Bischof von Fulda, + daselbst am 11. Januar.

Brosesson Franz Kern, Direktor des Köllnischen Gymnasiums in Berlin, † in Berlin am 14. Dezember. — Brosesson Karl Kempf, bis 1893 Direktor des Friedrichs Gymnasium in Verlin, † daselbst am 1. Dezember. — Dr. Wilh. Baul, Direktor des Sophien-Gymnasiums in Berlin, † daselbst am 16. September. — Dr. Wilh. Krumme, Direktor des Gobien-Gymnasiums in Berlin, † daselbst am 16. September. — Dr. Wilh. Krumme, Direktor des Gobiens Gymnasiums in Berlin, † daselbst am 9. Stuli der städtischen Oberrealschule in Braunschweig, + daselbst am 9. Juli.

Philologen und Siftorifer. Dr. Abolf Gelfferich, trüher Protessor in Berlin, † in ber murttem-bergichen Geilanstalt Rannenburg. — Dr. heinrich Reil, seit 1869 ordentlicher Professor in Erlangen, † in Friedrichroba am 28. August. — Dr. Wilhelm Freund, lateinischer Lexikograph, † in Breslau am 4.

- Der Bundesrath hat beschloffen, daß, fofern landwirth: fcaftliche Rartoffelbrennereien im laufenden Betriebsjahre wegen ungunftigen Ausfalls ber Kartoffelernte nicht ober nur mit befonderen Schwierigkeiten in der Lage find, bas ihnen jugewies fene Rontingent aus Rartoffeln herzuftellen, ihr Betrieb fur bas laufende Jahr auf ihren Antrag icon jest als unregelmäßig erklart werden tann, mit ber Wirkung, bag bei ber nachften Reufontingentirung für bas Betriebsjahr 1894/95 bas bisherige Rontingent unverfürzt in Unfat gu bringen ift.

- Die Bundesrathsausschuffe werben bemnächft gur Berathung bes neuen Tabaffteuer-Gefetz-Entwurfes gufammentreten ; über ben Inhalt wird in amtlichen Rreifen Stillschweigen beobachtet, boch ift ficher, baß er ben Bunfchen nach Boller= höhung nicht entgegentommt. Dagegen burfte bie Pflanger bie Thatfache befriedigen, bag ber ihnen im erften Gefegentwurf anftößig erschienenen Kontrolparagraph in ber neuen Borlage fehlt und jest bem von bauerlicher Seite gestellten Berlangen nach weitefigebender Erleichterung ber Rontrolvorichriften ent= fprochen worden ift.

- Das Abgeordnetenhaus tritt mit etwas verändertem Berfonalbeftand in die neue Geffion ein. Es haben ingwischen elf Erfatmablen ftattgefunden, die indeffen in ber Barteiftellung nichts geanbert haben. Die Barteien befigen augenblidlich folgende Stärke: bie Ronfervativen 138, bas Bentrum 95, bie Nationalliberalen 89, die Freitonfervativen 62, die Bolen 16, die Freifinnige Bolfspartei 14, Die Freifinnige Bereinigung 5, frattionslos 11. Erledigt find vier Bahlfreife: 5. Bromberg (Bole), 2. Danzig (freif.) 2. Gumbinnen (fonf.), 10. Schleswig-

Die Reichstagserfagmahl in Moers-Rees, welche burch die Mandateniederlegung bes Abg. Gefcher erforderlich geworden

ift, findet am 8. Februar ftatt.

- Der Weiße Saal im Königlichen Schlosse zu Berlin wird, wie jest bestimmt ift, zwei Jahre hindurch die gegen, wartige provisorische Ausstattung behalten, erft bann foll mit bem Erfat bes Gipsmaterials burch Marmor begonnen werben. Auch bie anderen, mit ber Beranderung bes Beigen Saales jufammenhangenben Umbauten, namentlich bie Erweiterung bes Cofander-Portals nach bem Schloghofe zu, werden eift nach zwei Jahren in Angriff genommen werben. Der vom Sofbaurath Ihne aufgestellte Voranfchlag ift um mehrere Millionen über: fctitten worben; es ift baber auch aus biefem Brunde eine Unterbrechung ber Umbauten beichloffen bis zu einem Zeitpunkt, in welchem für biefe Zwede wieder größere Mittel verfüg.

- Anläglich ber Melbung ber "Beferzeitung" über bie Befdwerbe ber Braunichweiger Rahmafdinenfabritanten, bag bas Befleibungsamt bes 15. Armee-Rorps ben ausländischen Nahmafchinenfabritanten febr umfangreiche Auftrage ertheilt habe, theilt bie "Boft" mit, daß bie Belleidungs: und Proviantamt= amter ftrengftens angewiesen find, nur die heimische Induftrie mit Auftragen gu bebenten. Diefes Bringip wird bet allen militärifden Lieferungen gewiffenhaft burchgeführt. Rurglich erhielt ein Fabrifant trot gufriedenftellender Brobelieferung eine größere Bestellung Fahrraber nicht, weil englifder Stahl verwendet war. Gin anderer, welcher bann bie Lieferung erhielt, mußte fich verpflichten, ausschließlich beutsches Daterial gu

- Ueber illoyale Auslegung bes beutscherufnichen Sanbels= vertrages feitens einzelner ruffifcher Bollbehorben wird in Rreifen ber fachfich-erzgebirgifden Blechlöffel-Fabritanten lebhafte Rlage

Der "Täglichen Runbichau" ift gegen Schluß bes porigen Jahres ber Boftvertrieb in Rugland entzogen worben. Die Ballen Brandenburg bes Johanniter-Drbens gablte beim Sahreswechfel 2383 Mitglieber. Geit beren Bieberauf= richtung am 15. Oftober 1852 bis einschließlich 1894 find 3780 Ehrenritter ernannt, von benen 107 auf 1894 fommen.

Juni. — William Dwight Whitney, seit 1854 Professor des Sanskrit und der vergleichenden Sprachwissenschaft am Yate-College zu Newhaven, † in Newhaven Ansang Juni. — Dr. Heinrich Brugsch, 1864 preußisscher Konsul in Kairo, 1868 bis 1870 Prosessor in Göttlingen, dann Leiter der in Kairo errichteten "Ecole d'Fgyptologie", bei den Weltsaußstellungen in Wien und Philadelphia Leiter der egyptischen Ubtheis und Farlattenhurg am A. Sentember — Dr. Giactried Atman lung, † in Charlottenburg am 9. September. — Dr. Siegfried Szamo-tulski, † in Berlin am 15. August. — Karl Faulmann, † in Wien, dessen Universität ihn als Lektor mit dem Titel Professor führte, am 28. Juni. — Heinrich von Brunn, seit 1865 Prosessor der Archäologie in München, † in der Nähe von Schliersee am 23 Juli. — Oberst a. D. Karl Aug. von Cohausen, bekannt durch seine Forschungen über den römischen Grenzwall, † in Wiesbaden am 3. Dezember.

Architekten und Künftler

Oberbaurath a. D. Josef Denzinger, der Restaurateur des Regens-burger Doms, des Kaiserdoms in Franksurt a. M. und der Georgen-kirche in Nördlingen, † in Nürnberg am 12. Februar. — Oskar Som-mer, Prosessor der Architektur am städtischen Kunstinskitut in Franksurt a. M. feit 1869, † in Frankfurt a. M. am 13. Februar. — Being hoff-meister, Schöpfer des 1890 enthüllten Moses Mendelsohn-Denkmals in Dessau und des 1888 errichteten David Hansemann-Denkmals in Nachen, auch Zeichner und Reiseschriftsteller, † in Grunewald bei Berlin am 5. Marz. — Professor Ludwig Bokelmann, der eine Reibe bedeutender März. - Professor Ludwig Bokelmann, der eine Reihe bedeutender realistischer Bilder aus dem modernen Leben geschaffen hat, die großes Aufsehen erregt haben, † in Berlin am 14. April. — Prof. Stanislaus Graf Ralkreuth, ursprünglich Offizier, bis 1876 Direktor der von ihm 1860 begründeten Kunstschule in Weimar, † in München, wo er seit 1883 lebte, am 27. November. — Hermann Baisch, aus Dresden geburtig, seit 1830 Brosessor in Rarleruhe, ausgezeichnet durch die lands schaftliche Stimmungsmalerei seiner Gemalde, † in Karleruhe am

Schauspieler und Ganger.

Sermann Bauli, 37 Jahre lang am Hoftheater in Stuttgart, † das am 10. Juli. — Dr. Otto Devrient, 1863—73 am Karlsruher felbft am 10. Juli. Fostheater, dann in Weimar und Mannheim, 1877—79 Jntendant am Franksurter Studitheater, 1884 Direktor des Holtheaters in Oldenburg, 1889—90 des Hossichauspiels in Berlin, Charakterspieler und Dichter, Verfasser der Festspiele "Luther" und "Gustav Adolf", † in Stettin am 23. Juni. — Oskar Hoecker, Schauspieler des Lessingheaters in Market Politika der Frankschaft und Market Politika der Frankschaft der Frankschaft und Market Politika der Frankschaft und Marke am 23. Juni. — Ostar Hoeter, Schaupteier des Leifingtgeaters in Berlin, bekannter Bolks- und Jugendschriftsteller, † daselhst am 8./9. April. — Neumann, † in Sondershausen, Schauspieler und Regisseur, ber bekannte Komiker des Friedrich : W. Helmstädtischen Theaters in Berlin. — Johanna Jachmann-Wagner, eine Nichte Richard Wagners, 1844 in Dresden, 1850—62 eine Zierde der Berliner Hosper, nach ihrer Verheirathung (1859) mit dem Landrath Jachmann 1862—1872 dem Schauspielhause als in tragischen Kollen hervorragendes Mitglied angehörig, † in Wirzdurg am 16. Oktober. — August Fricke, 1861 die 1866 hervorragender Bassist der Berliner Hospoper, † in Berlin am 27. Juni. — Dr. S. Gunz, der frühere ausgezeichnete Tenorist des Hoseters in Hanvover, später Prosessor ausgezeichnete Tenorist des Hoseters in Hanvover, später Prosessor am Hod ichen Konservatorium in Franksurt a. M., † daselbst am 11. Dezember. — Edmund Kreibig, Oberregiffeur ber Frankfurter Oper, † in Frankfurt a. M. am 13.

Aus der Zahl der Chrenritter wurden 1469 als Rechtsritter aufgenommen, bavon 82 im Jahre 1894. Bon biefen 1469 Rechtsrittern find 47 (5 im Jahre 1894) ju Rommenbatoren, 13 ju Chren-Rommendatoren ernannt worben. Am Schluffe bes Jahres 1894 maren vorhanden: 1 herrenmeifter (Bring Albrecht von Preußen), 18 Rommendatoren (bavon 1 Rangler: Reichstagspräfibent v. Levegow), 4 Chrentommendatoren (bavon 1 Wertmeifter und 1 Schapmeifter), 1 Ordenshauptmann, 769 Rechtsritter (bavon 1 Orbensfefretar), 3 Chrenmitglieber und 1587 Chrenritter.

- Der "Borwarts" ift wieber einmal in ber Lage, ein vertraulides Runbidreiben eines Regierungspräfibenten (bes Brafen Sue be Brais in Potsbam) ju veröffentlichen. Daffelbe betrifft bie genaue Ueberwachung ber in Aussicht ftebenben Protest= versammlungen ber Sozialbemofraten gegen bas Umfturggefet und enthalt burchaus nichts, was nicht auch öffentlich hatte

befannt gegeben werben fonnen.

Ausland.

Rom, 3. Januar. General Baratieri ift geftern mit allen Streitfraften auf bem Rudmarich von Abuah in Abiquale am italienischen Ufer bes Mareb eingetroffen.

London, 3. Januar. Nach einer Drahtmelbung aus Konftantinopel wurde Tahfin Bafcha, Gouverneur von Bitlis, ber in Operation gegen die Einwohner von Saffun befehligte, von einem Armenier ermorbet, ber balb barauf Selbstmorb verübte.

Petersburg, 3. Januar. In Folge ber Gerfichte, welche fiber Unregelmäßigkeiten im Minifterium für Berkehrswege um= laufen (Rriwofchein), hat ber Raifer die Ginfegung einer Unterfuchungetommiffion unter bem Borfige bes Senators Tagangem angeordnet.

Belgrad, 3. Januar. Zwei Berichterstatter auswärtiger Blatter, Bandory und Alexander Petrovitsch, find polizeilich ausgewiesen worden, weil fie falfche Nachrichten verbreitet hatten. - Die Orientzüge treffen wegen ftarter Schneefalle mit großen Berfpätungen ein.

Provinzialnadrichten.

Gulmfee, 3. Januar. (Bericiedenes.) Seute wurde die von herrn Orgelbauer Bitt aus Dangig in der hiefigen Domlirche neu erbaute Orgel durch herrn Dr. Ruchniewicz aus Belplin unter Beisein des herrn Kreisbauinspektors Boerkel aus Thorn und noch eines Regierungsbeamten aus Marienwerder abgenommen. Danach brachte herr Dr. Rudniewicg auf ber neuen Orgel einige Orgelpiecen wirtungsvoll jum Bortrage, ju welchem Rongerte einer freundlichen Ginladung bes herrn Detan von Kaminsti folgend, eine große Anzahl hiefige Musitfreunde erschienen waren. — Nach einem in der Stadt verbreiteten Gerücht wird sich hier zum 1. April d. J. noch ein zweiter Rechtsanwalt niederlassen; derselbe foll aus Marienburg sein und sucht bereits nach einer passenden Wohnung. — Der vaterländische Frauenverein, der in der kurzen Zeit seines Bestehens eine sehr segensreiche Thätigkeit entswickelt hat, beabsichtigt zum Frühjahr ein eigenes Kinderheim zu bauen. Ein Gönner des Bereins, herr Zimmermeister Welde, hat die Baustelle dagu unentgeltlich bergegeben.

Strasburg, 31. Dezember. (Ein Unglück) ereignete sich am Sonnabend, 29. d. Mts., bei der vom königlichen Oberförster aus Gollub veranstalteten Treibjagd. Der königliche Förster Gräber aus Schöngrund bei Mszanno siel, als er einem der Schügen seinen Stand anwies, zur Erde und verschied, von einem Herzschlage betroffen. Der Berstorbene, eine im Kreise sehr bekannte und beliebte Persönlichkeit, vollendete an

seinem Sterbetage das 47. Lebensjahr.
Sulm, 2. Januar. (Berschiedenes.) In dem Konkursversahren über das Bermögen des hiesigen Borschußvereins hat der Konkurs-Bermalter eine Zusahberechnung zur Deckung des wegen Unvermögens einzelner Genossen nicht gebedten Fehlbetrages eingereicht. Zur Ers einzelner Senoffen nicht gebedten gehlbetrages eingereicht. Bur Er-llärung über diese Berechnung ist Termin auf den 14. Januar cr., por-mittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Amtögericht anberaumt. — Herr Rathsberr Rost verläßt zum 1. April unseren Ort und siedelt nach Muskau über. Herr R. war hier eine allgemein beliebte Bersönlichkeit. — Im versiossen Jahre wurden im Kirchspiele Culm 241 Personen geboren, gestorben sind 178, gegenüber dem Borjahre auf dem Lande 60 meniger. Trauungen fanden 44 ftatt. — Seute hielt der fatholische Kreislehrerverein von Culm und Umgegend in Scheidlers Hotel seine Hauptversammlung ab. Dieselbe war gut besucht; auch aus anderen Bezirken waren Lehrer als Gäste zu der Bersammlung erschienen. Nach einleitendem Gesange und einer herzlichen Ansprache des Borsigenden,

Musiker.

Dr. Hans v. Bülow, 1867—69 Hoffapellmeister und Direktor der Königl. Nusitschule in München. 1878—79 Kapellmeister in Hannover, 1880—85 Hoffmusikintendant in Meiningen, seitdem Dirigent an Orzehefterkonzerten in Hamburg und Wien, vielsach auf Konzertreisen, des rühmt als Dirigent und als Klavierspieler, aus Dresden gebürzig, † in Kairo am 12. Februar. — Anton Rubinstein, der ausgezeichnete Klaviervirtuos und Komponist, † in Peterhof dei Petersburg am 20. November. — Prossessor Paul Wiepercht, Lehrer an der Hochschule tür Musik in Berlin, in Berlin am 7. Dezember. — Jenny Meyer, die Leiterin des Setersschung konservatoriums in Berlin, † daselbst am 20. Juli. — Prossessor Lewandowski, königl. Musikbirektor und langiähriger Leiter des Sungaggendors in Berlin, † daselbst am 4. Februar. Synagogendors in Berlin, † baselbst am 4. Februar. Dichter, Schriftsteller und Journalisten.

Birtl. Geh. Rath Dr. Adolf Friedrich Graf Schad, der sich als Dichter, Ueberseger, Literarhistoriter und Runftireund (Schad'iche Galerie Dichter, Uederleger, Elterarhistoriker und Kunsttreund (Schack'iche Galerie in Wünden) einen Namen gemacht hat, † in Kom am 14. April. — Dr. med. Friedrich Wilhelm Weber, der Dichter "Dreizehnlinden", † in Nieheim am 5. April. — Dr. A. Meis (eigentlich M. Cohn), Grzähler und Journalist, † in Summerdahle am 23. Juli. — Karl Graf Moy de Sous, dis 1880 Ober-Peremonienmeister des Königs Ludwig II. von Bayern, der Verfässer des Schauspfels "Ein deutscher Standesherr", † in Gardone-Riviera am 5. November. — Franz Bonn, Präsiken der Fürstlich Thurn, und Taris ichen Domeinschaumer humaristischen der in Gardone-Riviera am 5. November. — Franz Bonn, Braffbent ber fürstlich Thurn- und Taxis'ichen Domainenkammer, humoriftischer Dichter und unter dem scherzhaften Pseudonym "v. Miris" beliebter Mitarbeiter der "Fliegenden Blätter", in Regensburg am 7./8. Juli.

Ingenieure, Raufleute und Induftrielle.

Ferdinand de Lessens, 1848—49 Gesandter in Madrid, der Erbauer des Suezkunals, auf dessen Anregung auch mit bekanntem Ausgang der Panamakanal unternommen worden ist, † bei Paris am 7. Dezember. — Emil Schüler, Generaldirektor des Gisen und Stahlwerks in Neunskirchen, † daselost am 24. Juni. — Alfred Solvay, Mitbegründer der firchen, † baselht am 24. Juni. — Alfred Solvay, Activegrunder der großen chemischen Fabriten in Couillet und der "Deutschen Solvaywerke" bei Berndurg in Anhalt, in Nizza am 24. Januar. — Karl Erdmann Kircheis, Blechindustrieller in Sachsen. — Hermann, Gründer der Tadaksirma H. Upmann u. Co. in Bremen, † daselht am 30. Januar. — Albertus von Ohlendorff, Mitchegründer der anglositer in Chander (harm Ohlendorff Chen) Museumerke fontinentalen, (vorm. Dhlendorff'ichen) Guanowerte.

Berfchiebene Perfonlichkeiten.

Fürstin von Bismard, Johanna, geb. v. Buttkamer, Gemahlin des Alt-Reichskanzlers, in Barzin † 27. 11., 70 Jahre. — Brinz von Croy, Leopold, t. u. k. General der Kav. und Geh. Rath, in Wien † 15. 8., Leopold, k. u. k. General der Kav. und Geh. Rath, in Wien † 15. 8., 67 Jahre. — Ernst v. Chamisso, der letzte der drei Söhne des Dichters, † in Polkritz in der Altmark am 20. Januar. — Luise Reuter, die Wittwe Friz Reuters, † in Essenach am 9. Juni. — Die Wittwe des Dichters der Wacht am Khein, Schneckenburgers, † zu Thalheim in Württemberg am 1. März. — Karoline von Bandel, die Wittwe des Schöpfers des Hermannsdenkmals, † in Blasewig am 4. April. — Louise von Kothschild, die Wittwe von Mayer Karl v. Kothschild, † in Franksurt a. M. am 12. Dezember. — Prau Giov. Lucca, die die Magnerschen Popern in Italien populär gewacht hat † in Gernahdie des Trieft am Opern in Italien populär gemacht hat, † in Cernobbio bei Trieft am 21. August.

bie mit einem Soch auf Bapft und Raifer endete, hielt Berr Tfacant-Linowig einen Bortrag, der recht beifällig aufgenommen wurde. Bei der sodenn folgenden Borftandswahl wurden gewählt: Gursch-Eulm als Borsitzender; Tkaczył als dessen Stellvertreter; Röhler: Eulm als erster, Filcer-Pniewitten als zweiter Schriftsührer und Kaiser: Culm als Kaisirer. Für den Borromäusverein wurden 30 Mt. bewilligt. Nach der Sitzung

für den Vorrdmausverein wurden 30 Det. Ertelugt. Rach der Signing fand ein gemeinschaftliches Mittagessen statt.
Schwetz, 1. Januar. (Schickfalsschläge. Entwicken.) Der Sattlermeister H., der turz vor Weihnachten die Mutter und die Gattin hintereinander durch den Tod verloren hatte, hat jest einen Schlaganfall erseinander durch den Tod verloren hatte, hat jest einen Schlaganfall erseinander durch den Tod verloren hatte, hat jest einen Schlaganfall erseinander durch den Tod verloren hatte, hat jest einen Schlaganfall erseinander durch der Verloren bei der Verloren der Ver litten. Die rechte Seite ift vollständig gelähmt und man befürchtet, baß ber Bedauernswerthe die Sprache für immer verloren hat. — Aus der hiefigen Provinzial-Frrenanftalt find am 27. und 28. v. Dt. zwei Kranke

Schlochau, 1. Januar. (Bahl.) Der bisherige kommissarische Stadt-kammerer C. Uecker ift zum Stadtkammerer unserer Stadt gewählt.

Marienwerder, 3. Januar. (Apothekergehilsenprüfungen) finden in diesem Jahre bei der hiefigen königlichen Regierung am 21. und 22. März, 20. und 21. Juni, 19. und 20. September und 19. und 20. Des

zember statt.
Danzig, 3. Januar. (Berschiedenes.) Am Sontag, den 13. d. M., sindet in Elding der ordentliche Berbandstag des preußischen Regatta-Berbandes statt, auf dem u. a. über Ort und Zeit der diesziährigen Regatta Beschluß gesaßt werden soll. Wie es heißt, ist Danzig in Ausssicht genommen. — Die hiesige "Westpreußische Zig," ist mit dem ersten Januar eingegangen. — In diesem Winter sind mehrere seltene Bogelarten bei uns beodachtet worden. Kurz vor Weihnachten schoß Herr G. Schröder aus Jäschenthal auf der Strießer Feldmark dei Langsuhr eine Schneeeule (Nyctea nivea Gray), und vorher war in Leesen bei Lucau eine Sperkereule (Surnia nisoria Beghst.) erlegt morden. Die Budau eine Sperbereule (Surnia nisoria Bechst.) erlegt morden. Die in vielen Zeitungen gemeldete Sperlingseule von Schoned hat fich als ein Steinkauz (Athene noctua Gray) erwiesen, der aber auch nicht häusig bei uns vorkommt. Ein anderer seltener Gast an unserer Küste ist der Sturmsegler (Procellaria Leachii Temm.), wovon ein Exemplar in Oestl. Reusähr von Herrn Joh. Dalleske und ein anderes in Neusahrwasser von Herrn Maschinensührer Großmann gesangen wurde. Sämmtliche Bogelbälge sind dem Provinzial-Nuseum hier übergeben; außerdem erhielt dasselbe als Geschenk auch einen ausgestopsten, vor zwei Jahren im königlichen Revier Darslub bei Buzig geschossenen Steinadler (Aquila kulva I.) von bernarragender Schönheit (Aquila fulva L.) von hervorragender Schönheit.

Pusig, 1. Januar. (Müngenfund.) Vor einigen Tagen wurde in Gr. Schlarau beim Pflügen einer bisher unbebauten Landsläche eine Menge Silbergeld, in ein Tuch eingewickelt, gefunden. Die Mehrzahl der Müngen stammt aus dem vorigen Jahrhundert.

Dirschau, 1. Januar. (Die Cereszuckerfabrit) wird ihre Kampagne

am 4. Januar beenden und bann rund 700 000 Ctr. Ruben perarbeitet

Allenftein, 2. Januar. (Gin schlechtes Jahresende) war einer braven Familie von hier beschieden. Der Bostichaffner Schulz hatte am Sylvester Abend auf dem Hauptbahnhofe Dienst und stand im Begriffe, mit einem Sandmagen die Schienenwege ju überichreiten, als der um 61/2 Uhr hier fällige Schnellzug Infterburg-Thorn heranbraufte, ben Boftichaffner erfaßte und mitten ins Geleife hinein marf. Der ganze Bug ging über herrn Schulz hinmeg, welcher einen Rippenbruch und Berlegungen am Ropfe erlitten hat.

Inferburg, 1. Januar. (Ein gräßlicher Unfall) ereignete sich bei einer Feuersbrunft, von der beute früh die Grüßefabrit, Fraiserei und Kiftenfabrit des Horrn Mathesius in der Bregelftraße heimgelucht wurde. Amei Gebäude brannten bis auf den Grund nieder und gelang es der mader arbeitenden Feuerwehr, welche das Feuer mit sechs Schläuchen angriff, einen sehr gefährdeten großen Heedespeicher zu retten. Aber leider ging dabei ein Menschenleben zu Grunde. Bei den Aufräumungsarbeiten im Laufe des Bormittags brach eine Decke durch und begrub unter sich vier der Feuerwehrleute; während es noch gelang, drei der kelben lehend und möglicht unverlebt bervorrubeler. felben lebend und möglichst unverletzt hervorzuholen, wurde der vierte, der Maurer Kascherus, ein tüchtiger, draver Seiger, als Leiche aufsgesunden. K. hinterläßt außer der Frau ein Kindchen. Es sei noch bemerkt, daß sämmtliche Mitglieder der hiesigen freiwilligen Feuerwehr vom Magiftrat gegen Unfall verfichert find,

Memel, 31. Dezember. (Gelbstmord.) In seiner Wohnung in der Rehrwiederstraße hat sich heute Bormittag der Raufmann Louis L.

Argenau, 3. Januar. (Todidlag.) In der Sylvesternacht ift bier ein Arbeiter bei einer Schlägerei durch einen Mefferstich so schwer ver-

legt worden, daß der Tod zweifelloß eintreten wird. Ot. Krone, 1. Januar. (Nach Ramerun.) Der Regierungs-fupernumerar Stelter in Bosen, Sohn des Schafrichtereibesigers Stelter hierselbst, wird demnächst in Kamerun als Regierungsbeamter gegen ein vorläufiges Gehalt von 4500 Mt. und 1000 Mt. Equipirungsgelder weitere Bermendung finden. herr Stelter hat fich auf eine Dauer von

2½ Jahren verpslichten mussen. Hert steinet gut sich auf eine Vauer von 2½, Jahren verpslichten mussen. (Ertrunken.) In dem Hammermühlenteich ertrant gestern der hoffnungsvolle 14jährige Sohn des Lehrers Conradt zu Josephsruh beim Schlitschuhlausen. An demselben Tage ertrant auch der achtjährige Arbeitersohn Wieczorek aus Laskowo in dem dortigen See. Ein anderer Knade, welcher ebenfalls auf dem Eise einstellen werd der eine kontigen See.

gebrochen war, konnte noch gerettet werden, Aus Pommern, 2. Januar. (Einem tragischen Geschick) ist im blühendsten Mannekalter der Rechtsanwalt Karl Kopp in Stargard erlegen. Der ferngefunde Dann befam um die Feftzeit an der Lippe fleines unbedeufendes Geidmur, bem anfangs feine Beachtung geichenkt wurde. Da daffelbe aber bald einen beunruhigenden Charakter annahm, so wurde die Hilfe eines Stargarder Arztes gesucht, der einen operativen Eingriff für nöthig erachtete. Leider bliebs die erhoffte Wirkung aus und das Uebel verschlimmerte sich zusehends. Auf den Rath eines hinzugezogenen erfahrenen Stettiner Urgtes mußte der Ertrantte fich ichleunigft nach Greifem ild begeben, wo er in der Univerfitateklinik Aufnahme und forgfamfte Behandlung fant. Der Zuftand bes Batienten wurde bort sofort als ein fehr bedenklicher erkannt; es wurde Blutvergiftung konftatirt. Eine zweite Operation erwies fich ebenfalls erfolglos und am Reujahrsmorgen verschied der erft 33 jahrige blübende Mann in den Urmen feiner jugendlichen Battin.

Landsberg a. 28., 2. Januar. (Ein schreckliches Unglud) hat fich gestern in Raumerswalde ereignet. Es find dort nämlich drei Kinder des Eigenthumers F. Wilste, die auf dem Borlande an der Warthe sich auf dem Eise vergnügten und einbrachen, ertrunken. Der Großvater der Rinder, der zur Rettung herbeieilte, kam ebenfalls in Gefahr. Der Arst fonnte nur den bereits eingetretenen Tod ber Rinder fonftatiren.

Lokalnadrichten.

Thorn, 4. Januar 1895.

— (Personalien.) Dem Regierungkrath, Ober-Zollinspektor Dr. Trautvetter zu Strasburg ift die Stelle eines Mitgliedes der Provinzial-Steuerdirektion zu Magdeburg verliehen.

Der Rataftertontroleur Müller in Briefen ift jum Steuerinipeftor

Dem Ersten Gerichtsbiener bei bem Landgericht in Elbing, Boten-meister Gehr, ift bei seinem Uebertritt in den Ruheftand bas allgemeine Ehrenzeichen in Gold verliehen.

Dem Forstausseher Heyn, bisher in der Oberförsterei Schwiedt, ist unter Ernennung jum Förster die durch Bersetung des Försters Bath erledigte Stelle zu Brindf, in der Oberförsterei Ruda, vom 1. Januar 1895 ab endgiltig übertragen. — Die durch Umtsentsetzung des Försters Holler erledigte Försterstelle zu Naswald, in der Oberförsterei Gollub, ist vom 1. Januar 1895 ab dem Förster Bath, disher in der Oberförsterei Ruba, endgiltig übertragen.

— (Der Bau von Schneefdug; äunen) an den Gifenbahn-linien der Oftbahn hat in diesem Jahre derart gefördert werden können, daß die gefährlichsten Stellen der im Frühjahr in Angriff genommenen Streden ju beiben Seiten des Bahngeleifes mit diefen Schutzwehren verfeben find. Go find nunmehr folgende Bahnftreden por Schneeverwehungen vollständig geschügt worden: Eydstuhnen = Königsberg: Braunsberg, Palmniden-Fischhausen, Königsberg-Tilst-Raçnit, Königsberg-Allenstein, Insterburg-Memel, Allenstein-Lyd, Mohrungen-Wormditt, Lyd-Insterburg, Elbing-Niswalde und Insterburg-Lhorn. Für den nächsten Commer und Herbst ist wiederum auf sechs Bahnstrecken die Erbauung von Schneefduggaunen in Musficht genommen.

wird in diesem Monate mit der Ausbreitung des Beutischthum 8) wird in diesem Monate mit der Ausbreitung des Vereinsneges über Westpreußen beginnen. Gegenwärtig wird eine Liste der Werbebezirke mit den Bertrauensmännern aufgestellt. Die Mitglieder des Borstandes

und die Borfigenden bes Gesammtausschuffes treten am Sonntag, ben 6. Januar in Bromberg im "Sotel Abler" ju einer Sigung gusammen.
— (Der Lehrerverein) hält Sonnabend ben 5. d. M., 5 Uhr, im altdeutschen Zimmer des Schügenhauses eine Sigung, in der ein

Bortrag über Goeihes Pädadogik gehalten werden wird.

— (S d ü z en h a u s t h e a t e r.) Der gestrige Abend wurde in unterhaltendster Weise mit dem Luftspiel "Bohlthätige Frauen" von L'Arronge ausgefüllt. Dieses Stück gehört zu den besten Werken des bekannten Buhnenschriftstellers, es hat nicht nur eine febr intereffante Sandlung, fondern auch einen gefunden Rern. Es geißelt nämlich die Urt ber Boblthätigfeit, welche in den boberen Befellichaftetreifen ju dem Brede geubt wird, um damit zu prunken, welche nicht ein edles Bergens. bedürfniß, sondern lediglich die Gitelkeit befriedigen foll. Die Aufführung legte durch ihren eindrucksvollen Berlauf wieder Zeugniß ab von dem regen Fleiße, welcher das Berthold'iche Enfemble mahrend feines gangen hierseins ausgezeichnet hat und der bei allen Borftellungen in flottem Busammenspiel und guten Ginzelleiftungen jum Ausdruck tommt. den Mitmirkenden sei in erster Linie Herr von Preu genannt, welcher sich als Charakterdarsteller durch sein hervorragendes Talent die vollste Werthschäung unseres Theaterpublikums erworben hat. Er spielte die Rolle des Major von Rodeck mit bestem fünstlerischen Verständniß, das ihn ftets den richtigen Ton treffen läßt, ohne ju übertreiben oder ju wenig ju geben. Gehr gut entledigten fich ihrer Rollen ferner die Damen Frau Direktor Berthold (Ottilie) und Frau Mofemius (Beheimrathin) somie herr Geder, welcher ben einfach-burgerlichen Lederhandler Möpfel, der unter bem Streberthum feiner Frau fehr zu leiben hat, mit gelungener Romit zeichnete. Das derbetomische Glement murde febr mirtfam jur Geltung gebracht durch herrn Schaup als Sans Werner, Buriche beim Major, und Fraulein Gang, feine lebhafte, energische Frau, noch mehr aber durch herrn Direktor Berthold, welcher bie originelle Rolle bes Bereinsdiener hubert fo draftisch wiedergab, daß er schallenofte Beiterfeit erwectte. - Die Belegenheit jum Theaterbesuch bietet fich nur noch wenige Abende, da am Dienstag bereits der Schluß der Saison ersolgt. — Für Sonntag ist die Bohl'iche Bosse "Der Goldonkel aus Californien" gewählt. In Borbereitung befindet sich das Lustspiel "Dr. Klaus" von L'Arronge.

- (Die Leipziger humoristen und Quartettsänger) unter Leitung des seit Jahren bekannten Barytonisten Herra Th. Kröger werden am 8. und 9. Januar im großen Saale des Urtushoies zwei heitere Abende veranstalten, auf deren Besuch wir besonders ausmerksam machen. Die Gesellschaft besteht nur aus besteren Krästen, das Programm der Soireen ist ein durchgehend neues. Unter den Mitwirkenden begrüßen wir als alte Bekannte in erster Linie den Leiter der Gesellschaft ichaft, Th. Rroger, der durch den innigen Bortrag feiner Lieder ingbesondere die Bergen der Damen fich immer wieder aufs neue erobert, dann den humoriften und Gigerl-Darfteller Ernft Rugne, der bei feinem letten Auftreten bier durch den Bortrag der "Bescheidenheit" einen wahren Beifallesturm bervorrief, sowie den vortrefflichen Damendarfteller hermanns, ber bei seinem gelungenen naiven Bortrage und seiner boben Stimme im Zweifel läßt, ob ein herr ober eine Dame auf ber Bühne ist. Auch einen originalsächsichen Komiker vekommen wir wieder einmal in der Person L. Weddings zu hören, sowie einen drastischen Darsteller, S. Meyer. Schließlich ist noch der tücktige Tenor-Baryton, G. Hermberg sowie der musikalische Leiter H. Lange zu erwöhnen. Die Tücktigkeit dieser Kräfte sichert der Gesellschaft wieder

achteriden Besuch und den Besuchern der Soiree bestes Amusement.
— (Jahrmarkt.) Der heute eröffnete heilige Drei Königs-Jahrmarkt ist von auswärtigen Geschäftsleuten nur wenig beschickt. Die reichlichen Töpfers, Steinguts, Korbmachers und Böttcherwaaren auf dem Neussächischen Markte sind zum größten Theil von hiesigen Gewerbes treibenden zum Kerkauf gestellt treibenden jum Bertauf geftellt.

materialtransporte für das Artilleriedepot Thorn fand gestern im Artilleriedepotbureau Termin an. Es wurden drei Gebote abgegeben, von denen das Gebot des Fuhrunternehmers Herrn Ernst Gude das

— (Treibjag b.) Bei einer gestern in der Gemarkung Leibitsch abgehaltenen Treibjagd wurden von 16 Schützen 34 Hasen erlegt.

— (Für Blumenliebh aber.) In der Blumenhalle der Runftgärtnerei von R. Engelhardt am Alistädtischen Marke ist ein blühendes Fliederbäumchen ausgestellt, dessen zarte weiße Blüthen mit leichtem lila Anhauch prächtig dusten. Auch sehr schone Erica sind dort

zu sehen.

— (Der Schleier im Winter.) Die Damen werden daran erinnert, bei Frostwetter keinen Schleier zu tragen. Der warme Hauch, welcher dem Munde entströmt, wird durch den Schleier gewissermaßen gefeselt, der eisige Wind krystallistrt ihn und die Nase hat den Schaden Man tann fich nämlich auf diese Beise die Rase erfrieren, ohne baß man es merkt. Zum Schutze gegen Staub und rauhe Luft mag ber Schleier dienen, nicht aber gegen Frostwetter.

— (Polizeibericht). In polizeilichen Gewahrsam wurden 7

Personen genommen.

— (Bon der Beichsel). Der heutige Wasserstand betrug mittags am Windepegel der königl. Wasserbauverwaltung 0,08 Meter über Null.
— (Schweinetransport). Ueber Ottlotschin traf heute ein Transport von 212 Schweinen hier ein.

Bon der rufsischen Grenze, 3. Januar. (Berschiedenes.) In dem Prozeß gegen 32 gewerbsmäßige Schmuggler, Beamte und Kaufleute, welche die organisirte Schmugglerbande an der preußischerussischerussischen Brenze gebildet haben, wurden 27 verurtheilt, 5 freigesprochen. Bon den Berurtheilten bleiben 7 wegen Berjährung straffrei. Die übrigen erhielten Gefängniß und Deportation. — Die Zuckersabriken des Weichsels gebiets veröffentlichen die Berichte über die lette Kampagne. Im Durchschnitt wurde bei sehr hohen Abschreibungen ein Reingewinn von 7¹/₂ Broc. erzielt. Fur die heurige Rampagne find die Ausfichten ein wenig ungunftiger. — Belgische Techniker wollen in Warschau eine Aktien-gesellschaft zur Herftellung von Schweselsäure bilden. Das Stamm-kapital beträgt zwei Millionen Francs. — In der Nähe von Tomaszow starb ein Bauer, der 105 Jahre alt geworden war. Er hinterläßt 55 Entel und Urentel. Seine Rinder ftarben bereits por ibm.

— (Erledigte Bhysikatsftelle.) Die mit einem jährlichen nicht penfionsfähigen Gehalt von 900 Mt. verbundene Physikatsftelle bes Kreises Wongrowit ift erledigt. Bewerber haben fich bei dem Regierungsprafidenten in Bromberg zu melden.
— (Er ledigte Schulftellen.) Neugegründete Stelle zu

Busten, Rreis Löbau, evangelisch (Meldungen an Kreisschulinspektor Lange zu Neumark.) Zweite Stelle an der katholischen Stadtschule zu Marienwerder, katholisch (Kreisschulinspektor Schulrath Dr. Otto zu

Mannigfaltiges.

(Bahnfinniger Agitator.) Der Führer ber Sozialbemofraten im ichlefischen Rreife Strehlen, Steinarbeiter Littau in Neu-Carleborf, ift als völlig geiftesgeftort und tobfüchtig nach ber Frrenanstalt Lubus geschafft worben. Die "Munfterb. Big." ichreibt : Seit &., ber fruber febr arbeitefam gewefen und bei einem wochentlichen Berdienft bis gu 50 Mf. zwei Stellenbefigungen erwerben tonnte, fich als fozialbemofratischer Agitator habe erwerben laffen, fet er fich feiner "welt= geschichtlichen Bedeutung" allmählich bewußt geworben und habe fich in letter Zeit für ben "Brafibenten ber gangen Welt"

(Schneefall) herrichte geftern Nachmittag von 2 Uhr ab in Berlin.

(Bergiftet.) Der Arbeiter Hoeppner in Spandau ver= giftete am Splvefter = Abend fich und feine Rinder, wovon eins gerettet murbe.

(Steuerbluten.) Man schreibt ber "Frtf. Big." aus Gelfentirchen: Daß manche von ben Geitens ber Gemeinben eingeführten neuen Steuern ans Romifche grenzen, ift icon vielfach von Zeitungen berichtet worden. Auch ben hiefigen Stadtverordneten lag ein Antrag ber ftadtischen Berwaltung vor, der die Lachluft nicht wenig reizte. In unserem Industrie= bezirt hut fich nämlich die Sitte oder vielmehr Unfitte eingeburgert, bag jebes tleine Dorf sowohl ale jebe Stadt faft allfonntäglich ihren Festzug, manchmal fogar beren mehrere gu gleicher Zeit hat. Um biefen Unwefen gu fteuern, mar feitens ber hiefigen ftabtifchen Berwaltung vorgefchlagen worben, für einen folden Festzug ober öffentlichen Aufzug mit Dufit, für jeben Meter ber burchzogenen Strafenftrede einen Pfennig gu erheben. Nach einer heitern Debatte, bei welcher fich einer ber Stadverordneten einen Ordnungsruf zuzog, weil er bemeitte, baß folche Borfchläge in ein verftandiges Gehirn überhaupt nicht hineingingen, wurde beschloffen, für jeden Aufzug, ohne Rudficht auf die Lange bes Zuges, 10 Mt. ju erheben.

(Bahnfinnsthat.) Aus Paberborn melbet bas "Westf. Bolfebl." : In dem benachbarten Dorfe Bewer hat ein irrfinniger Mann, Suftedt, feiner in gefegneten Umftanben befindlichen Frau ben Sale abgeschnitten und bann fich felbft in

gleicher Beife getöbtet.

(Ein verstegelter Juftigpalaft.) Aus Bruffel melbet bie "Boff. Btg.": Der Burgermeifter von Ppern hat fammtliche Eingänge bes baufälligen Justigpalaftes, nachbem wiederholt Vorftellungen bei dem Provingialrath erhoben worben waren, vermauern und verflegeln laffen.

(Erbstöße.) Aus Reggto di Calabria wird vom 3. Januar gemeldet: Seute früh erfolgte ein ziemlich heftiger wellenförmiger Erbftoß. Die Bevölterung flüchtete auf bie Strafen. Gin zweiter wellenformiger Eroftog folgte fpater. Much in Milaggo erfolgte um 2 Uhr fruh ein giemlich heftiger Erdftoß, der eine lebhafte Panit hervorrief. Es herricht ftarter Schneefall.

Menefte Radrichten. Herefte Radrichten. Der mit Stüdgut besfrachtete Rieler Dampfer "Anton" ift bei Rubjerg zwischen Lötten und Lonftrup gescheitert und in Brand gerathen. Der Ropenhagener "Nationaltibende" zufolge find von dem Dampfer 4 Mann mahrend ber Rettungeversuche ertrunten. 10 Mann wurden durch Rettungsboote aus Löffen gerettet.

Bien, 3. Januar. Begen anhaltenden Schneefturmes traten bedeutende Berfehrsftorungen in Galigien und Ungarn ein. Die Stadt Diefolcy in Dber-Ungarn ift vom Bertehr völlig abgeschloffen, auch andere Ortschaften Baliziens und Ungarns find durch Schnee verweht. In Wien ift ebenfalls heftiger

Schneefall eingetreten.

Berantwortlich für die Redaktion: Beinr. Wartmann in	Thorn.				
Telegraphischer Berliner Borfenbericht.					
	3. 3an.				
Tendeng der Fondsbörfe: ftill.	1000				
Russische Banknoten p. Kassa	219-90				
Bechiel auf Maricau fur? 218_60	219-50				
Preußische 3 % Ronfols 96 -50	96-50				
Breußische 3 % Konsols	104-80				
preußijde 4 % noniois	105-80				
Deutsche Reichsanleihe 3%					
Deutsche Reichsanleihe 31/20/0 104-75					
Bolnische Pfandbriefe 41/2 % 68-90					
Bolnische Liquidationspfandbriefe 67—20	66-80				
Bestpreußische Pfandbriese $3^{1/2}$ %	101-20				
Weizen gelber: Januar	104-30				
Mai	139-50				
loto in Newyorf 611/g	61c				
Moaden: loto	115—				
Fanuar	115-25				
Mai	118-50				
Sum	119-50				
Dafer: lofo	The second second				
Mai	115-75				
Rüböl: Januar					
Mai	44-				
Spiritus:	K1 00				
00er 10fo					
70er Januar					
70er Mai					
Distont 3 pCt., Lombardzinsfuß 31/2 pCt. refp. 4 pCt	31-30				
13 4000 - 114. = 400	THE PERSON NAMED IN				

Rönigsberg, 3. Januar. Spiritusbericht. Bro 10000 Liter ohne Faß besser. Lusuhr 15000 Liter. Gekündigt — Liter. Lote kontingentirt 50,75 Mt. Br., 50,50 Mt. Sd., —,— Mt. bez., nicht kontingentirt 31,25 Mt. Br., 31,00 Mt. Sd., —,— Mt. bez.

Thorner Marktpreise

vom Freitag den 4. Januar.							
Benennung	niedr. höchfter Preis. M I M I	Benennung	niedr. höchster Breis.				
Beizen . 100 kito Roggen . " Gerste " Hoggen . " Gerste . " Hoggen . " Gerste . " Gerste . " Gerste . " Gersten . " Rartoffesn . Dokilo Beizenmehl . " Hindsleisch . Leisch . " Bauchsleisch . " Bauchsleisch . " Geräuch . Speet . " Geräuch . Speet . " Geräuch . Speet . " Geraus . " Der Bochenmark	11 00 11 50 12 50 13 00 10 50 11 00 5 00 — — 5 00 — — 14 00 18 00 1 80 2 00 7 20 13 80 6 00 9 60 — — 50 1 00 — — 1 40 — — 1 40 — —	Rrebse	1 00 1 20 1 00 1 20 1 00 1 20 - 80 1 00 1 20 1 40 1 60 1 80 - 40				
200 Loody Chillian	e man Actuil	mire Oresidantesid or	1				

sowie allen übrigen Broduften beschickt. Es tosteten: Aepfel 20—25 Pf. pro Psd., Ballnüsse 25 Pf. pro Psd., Puten 3,50—4,00 Mt. pro Stück, Gänse 5,00—6,00 Mt. pro Stück, Enten 3,50—4,00 Mt. pro Paar, Hühner alte 1,20 Mt. pro Stück, Hafen 2,20 pro Stück, Heringe 25 Pf. pro 3 Pfd.

5. Januar: Sonnen-Aufg. 8.13 Uhr. Mond-Aufg. 11.31 Uhr. Sonnen-Untg. 3.59 Uhr. Mond-Untg. 1.19 Uhr Morg.

Rirchliche Nachrichten.

Sonntag nach Neujahr den 6. Januar 1895. Altstädtische evangelische Kirche: vorm. 9½ Uhr Pfarrer Jacobi. Nachher Beichte. — Abends 6 Uhr Pfarrer Stachowig. Kollette für

Racher Beinte. — Abends o tigt Pfattet Sudvinig. Roueite für ben Pfarrhausbau in Neufrug, Diözese Danziger Nehrung. Reuftädtische evangelische Kirche: vorm. 91/4 Uhr Pfarrer Hänel. Racher Beidte und Abendmahl. Kollekte für das Diakonissenhaus in Dangig. Ginführung der neu- refp. wiedergemahlten Ditglieber ber Gemeindeorgane ber St. Georgengemeinde. — Borm. 111/2 Uhr Militärgottesbienft: Divisionspfarrer Schönermart. — Rachm. 2 Uhr Rindergottesdienft: Pfarrer Ganel. - Rachm. 5 Uhr Brediger Evangelische Gemeinde in Mocker: vorm. 91/2 Uhr Prediger Pseffer-torn. Nachber Beichte und Abendmahl. Evangelische Schule zu Podgorz: vorm. 9 Uhr Psarrer Endemann. Schule zu Ottlotschin: nachm. 2 Uhr Psarrer Endemann.

Adolf Dedo Trebandt am Mittwoch Mittag 123/4 Uhr

Die Beerdigung findet Sonnsabend Bormittag 1/29 Uhr vom Diakonissenhause aus statt.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Herrn Ober-präsidenten unserer Provinz wird im Auf-trage des westpreußischen Bereins zur Be-kämpfung der Banderbettelei in den nächsten Lagen hieroris eine **Haus-Kollekte** zum Besten genannten Bereins, insbesondere zur Ansammlung eines Bausonds für die Errichtung eigener Anstaltsgebäude für die Arbeiter-Kolonie Hilmarsdorf abgehalten werden und zwar durch den Polizei-Hergeanten a. D. Decomé von hier.

Die freundlichen Wohlthater werden er-gebenft ersucht, die Spenden dem genannten Einfammler behändigen und in das von demfelben geführte Sammelheft eintragen zu wollen.

Wir hegen die zuversichtliche Hoffnung, daß unsere Bürgerschaft die Bemühungen bes Bereins um das Zustandekommen des erwähnten gemeinnützigen Werkes wohl-wollend unterstützen werde. Thorn den 31. Dezember 1894. **Der Magistrat.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Mocker Band XVI Blatt 442 auf den Namen ber Besitzer Gustav und Marie geb. Müller-Koch'schen Cheleute eingetragene, zu Moder belegene Grundstück am

2. März 1895 vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 4 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 3,84,91 Heftar zur Grundsteuer, mit 90 Mf. Nutungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus ber Steuerrolle, beglaubigte Abichrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nach= weifungen, sowie besondere Kaufbe= bingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung V, eingesehen merben.

Thorn den 22. Dezember 1894. Rönigliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege ber Zwangsvollstreckung foll das im Grundbuche von Grem= boczyn Blatt 88 auf den Namen ber Wittwe Antonie Schultze geb. Wolff eingetragene, zu Gremboczyn belegene Grundstück am

4. März 1895 vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden. Das Grundstück ift mit 0,32 Thlr.

Reinertrag und einer Fläche von 2,45,10 Heftar zur Grundsteuer, mit 36 Mf. Rugungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nach= weisungen, sowie besondere Kausbedingungen können in der Gerichts= schreiberei, Abtheilung V, eingesehen

Thorn den 22. Dezember 1894. Königliches Umtsgericht.

Gänsefedern,

wie fie von der Gans fommen, mit den gangen Daunen habe ich abzugeben u. verf. Poftpactete enthaltend 9 Bfund netto a Mart 1,40 per

Binud. dieselbe Qualität fortirt (ohne fteife) mit Mf. 1,75 pr. Pfund, gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Für flare Waare garantire und nehme Rudolf Müller, Stolp i. Bomm.



eigener Jucht, prachtvolle fleißige, liebliche Sänger, sehr zahm, schön in Gesieder, zum Preise von 8, 9 u. 10 Mf. Nach außerhalb gegen Nachnahme.

G. Grundmann, Thorn.

Erbsen-, Gersten-, Roggenschrot, Weizen-, Roggen-, **Futtermehl**

offerirt billigst die Schlossmühle. Meyer, Lehrer a. D. Linden b. Hannover.

Gegen Kälte und Räffe

mpfehle meine felbstgefertigten Filzschuhe, Belzschuhe, Zuchschuhe, Comptoirschuhe, Behenwärmer, Kort: und Roßhaarsohlen, Filz: und Strohsohlen, warme Jagdftiefeln, warme Reitstiefeln.

G. Grundmann, Hutfabrikant,

stets die feinste Marke.

Gebenket ber Bogel und bes hungernden Wildes.

Dem geehrten Publikum von Stadt Thorn und Umgegend mache ich hiermit gehorsamst bekannt, daß ich mit dem 2. Januar 1895 in Thorn, Coppernikusskraße Ur. 13, im Hose in der ersten Etage eine Kunstfärberei und chemische Waschanstalt

eingerichtet habe und bitte ich das verehrte Bublitum, mich mit Auftragen gutigst beehren zu wollen. Mein Bestreben wird es sein, das geehrte Publikum stets nach Bunfc

zufrieden zu ftellen. Ludwig Kaczmarkiewicz.



米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米

Photographisches Atelier A. Wachs, Thorn III., Bromberger Porstadt. Schulftrafe 7.

Schulftraffe 7.

Spezialität:

Kopien und Vergrösserungen auch nach mangelhaften Originalen

in vorzüglichfter Ansführung ju außerordentlich billigen Breifen. Aufnahmen nach außerhalb ohne Breiserhöhung. 米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米



Stets schar!

Der grosse Warnung: Erfolg, den

H-Stollen errungen, hat Anlass zu verschiedenen werthlos. Nachahmung. gegeben. Man kaufe daher unsere stets scharfen H-Stollen nurvon uns direct, oder in solch.Eisenhandlung., in denen unser Plakat (wie nebenstehend) ausgehängt ist Preististen u. Zeugnisse gratis u. franci

Billige Cellostunden gesucht. Offerten unt. C. M. in der Exped. d. Stg.

Privatunterricht ertheilt Schulamtstandidat Szymamski, Coppernifusstraße 3.

In meinem Atelier für feine Damen-ichneiderei werden Ball- n. Gefellichaftstoiletten,

einsache und elegante Kostüme, zu soliden Preisen angesertigt. Fran A. Rasp, Schlößftr. 14 II, vis-a-vis dem Schützenhause.

Gummischuhe Franz Ostrowski, Schuhmachermftr., Marienftrage Rr. 1





Vatentirter mit Glühstoff

Breise von 4,50 Mark offerirt Franz Zährer, Thorn.

Berliner **Wasch- u. Plättanstal** pon

1. Globig - Mocker. Aufträge per Poftkarte erbeten.

Allen Denen, welche am Magen leiden, bin ich gern bereit, unentgeltlich mitzutheilen, wie fehr ich am Magen gelitten und wie ich ungeachtet meines hohen Alters davon befreit bin.

Absatz in 5 Jahren über

Bu haben Dietrich & ?

200 000 Expl. Faft jede Krankheit heilt:

Bilz, das neue Naturheilverfahren

pramiirt. Univeri. Ler. der Natur-heilkunde einschl. Ancipptur, Seil-magnetismus 2e. 2c. 20te Aufl. 1800 Seit. 350 Abbild. Preis geb. #8,—. Taufende von Aerzten aufgegebene Kranfe wurden dadurch noch gerettet. Zu bez. durch Bilz. Berl. Dresdens Radebeul und jede Buchhandlung.

Bilz,

Wieschafftmanbessere Zeiten? Neu! Großes Auffehen Neu! 170 S. Breis 50 Bf. Much in Briefm. Bilg, Berl. Dresden: Radebeul.

> Bilz, neuer Hausdoktor

Mustr. Wochenschrift für Naturheil= funde. Abonnement bei jeder Buchh. u. allen Postanst. pro Quartal Mt. 1,—. Bilz, Berlag Dresden: Radebenl.

Bilz, Naturheilanstalt

Dresden-Radebeul. Befiger F. E. Bilz. Lehrer ber Naturheilfunde. Anstaltsarzt Dr. med. Zimmermann (Naturarzt.) Gesunde u. romantische Höhen-Lage, günstigste Kurerfolge. Sommer- und Winterkuren.

Den Prospekt der Unftalt gratis.

Eine Familienwohnung v. 4—5 Zimm. per 1. April auf der Altstadt gesucht. Offerten unt.
M. K. erbitte in der Exped. d. Ztg.

wozu ergebenft einladet Heinr. Schwarz. Beute Sonnabend: Großes

Gasthaus zur Neustadt.

Heute Sonnabend von 6 Uhr abds. ab:

Wurstessen,

Wurstessen, vorm. Wellfleisch. V. Tadrowski vorm. J. Siudowski. Sonnabend Abend von 6 Uhr ab: Brofes T

Wursteisen im Berbrecherfeller. Jeden Sonnabend, abds, von 6 Uhr ab

frifde Grüg-, Blutu. Leberwürftden bei O. Romann, Schillerftr. 1.

Ich habe mich in Thorn als Molfsanwalt und Auftionator niedergelaffen und wohne Ratharinenftr. Mr. 3.

Czecholinski, Gerichtsvollzieher a. D.

Mehennerdienlt

Mk. 3600 jährlich festes Behalt tonnen Bersonen jeden Standes, welche in ihren freien Stunden sich beschäftigen wollen, verdienen. Off. u. F. 406 an die Exp. des Hannoverschen Anzeiger, Hannover.

Prof. Jägers Wollwäsche! Bemden, Jacken, Beinkleiber und Strumpfe

F. Menzel. lhochtragende u. lfrischmilchende Ruh fteht zum Berkauf. Bu erfragen in ber Expedition biefer Beitung.

Gin Bandfägeschneider und tüchtige Cifdiler werden verlangt Heinrich Tilk Nachf.

Brettschneider finden dauernde Beschäftigung in Podgorz bei

C. Pansegrau. Bauunternehmer.

Gesucht vom 17. oder 22. d. Mts. eine gut möbl. Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, mit ansttändigem Burschengelaß, womöglich mit kl. Rüche. Offerten mit Preisangabe unter E. 14. an die Expedition dieser Zeitung.

Altstädtischer Markt Rr. 28 ist die seit 10 Jahren von Herrn Rechts anwalt Stein bewohnte 1. Einge, bestehent aus 7 Zimmer und Zubehör, ebendaselbs die herrschaftlich eingerichtete 2. Etage, so wie 1 Bohnung von 4 Zimmer u. Zubeh Schillerstraße Nr. 17 per 1. April zu verm Näh. Ausk. ertheilt C. Münster, Neustädt. Markt Nr. 19

Gin mobl. Zimm. n. Rabinet u. Burichen gel. fof. ju verm. Reuft. Martt 13, Laden n. Wohn., Holze u. Pferdeftall, f. 240 M. z. v. Culmer Chauss. 44

Bachefte. 14, 2 Tr., 1 Wohnung von 4

Stuben, Küche, Speisekammer, Mödengelaß u. Wasserleitung zu vermiethen.
A. Schütze.

Beraum. Bart. : Bord. : 3imm. jun Bureau geeign., 3. v. Strobanoftr. 11 1 möbl. Zimm.'v. fofort z. v. Tudmaderftr. 20

Baderstr. 6, I find vom 1. 270 vember 2 möbl Zimmer, herrschaftliche Vorderzimmen nebst Entree zu vermiethen. Alltftädt. Markt 27 ift die 1. Stage befi

aus 7 zim., 2 Kabinets, Küche, Speise kammer u. sonst. Zubehör vom 1. Apri 1895 zu verm. Besichtigung von 11—2 Gustav Scheda.

Im Baldhäushen find einige möblirt Bornstr. 18 ist eine Bart.-Wohn, v. 3 g. n. geräum. Zub. f. 180 Mf. j. z. 1. April zu vermiethen bei G. Schütz, Kl. Mocker. Mobil. Wohn. m. Bek. für 1 auch 2 herren ju vermiethen Mauerftr. 36, II. Bohnung von 3 Zimm., 1 Tr., auch die 3. Etg. verm. F. Stephan.

Die 2. Etage,

beft. aus 5 Bim. u. allem Bub., Wafferlig. 2c., ift bom 1. April zu vermiethen. W. Knaack, Strobanbstraße 11

Kl. Wohnung Gerechtestr. 27 zu verm. Eine Wohnung von 2 Zim., Rüche nebst Zub. für 300 Mart vom 1. April zu vermiethen Jakobstraße 16. Bache 13 I. ein möbl. Zimmer n. Kabinet und Burschengelaß fof. zu vermiethen.

General-Depot: Schiffbauerdamm 16, Berlin NW Bohlthätiafeits - Berein Podgorz. Auf vielseitiges Verlangen

findet am
Sonnabend den 5. d. Mts.
abends 8 Uhr
im Saale des Herrn Schmul

die Wiederholung des Weihnachts - Festspiels

Entree 30 Pf. pro Person. Der Borftand. Griezinsky, Borfigender

Wiener Café-Mocker. Sonntag ben 6. Januar Grosses

bestehend aus Cang und humoristischer Unterhaltung **Polonaise,** angeführt von einer zugereisten Musikkapelle in hocheleganten Kostümen.

Entree für Herren nit Tanz 75 Pf.
Damen 25 Pf.
Rappen sind an der Kasse zu haben.
Alles nähere die Zettel.
Das Komitee.

Bolksgarten. Beute Sonnabend: Orchestrion-Concert. Entree frei.

Paul Schulz. Sämmtliche Glaserarbeiten, owie Bildereinrahmungen werden fauber

und billig ausgeführt bei Julius Hell, Brückenftr. 34 im Saufe des herrn Buohmann. Frel. möbl. Bim. Gerechteftr, 27 ju verm.

1 Wohnung, Beftehend aus vier Simmern, Küche, Entree und Nebengelassen sofort billig zu vermiethen Breitestrasse 21, 2 Tr.

ir Bir &

15

a

h R

Möblirtes Zimmer sofort zu verm. Gerstenstrasse Nr. 8.

1 fl. möbl. Bord.=Zimmer 1 Tr., von fogleich zu verm. Gerechteftr. 13. Sin freundl. möbl. Zim. u. Kab. m. u. o. Bet., vom. sofort z. v. Bäderstraße 11, part. Bohnung, 4 Zimm., helle Küche mit all. Zubeh, vom 1. April z. verm. Bachestraße 6, II.

1 Balkonwohnung, a. 4 gim. und Bub., 1 Wohnung, 3 Tr., ebenf. auß 4 Bim. u. Bub. beft., vom 1. 4. d. 38. ju vermiethen Strobandstraße 16. L. Boek. Schulftr. 18 ift eine herrid. Bohn., 1. Et., m. Ert. ev. m. Bferbeft. u. Bagenr. v. 1. 4. 3.v.

Mühlenetabliffement in Bromberg.

100	(Ohne Verbindlichkeit).				
	pro 50 Kilo oder 100 Pfd.	vom 3./1.	bisher		
3=	(1) (2) (2) (4) (4) (4) (4) (4)	Mark	Mark		
d	Weizengries Mr. 1	13,40	13,40		
1	Weizengries Nr. 2	12,40	12,40		
_	Raiserauszugmehl	13,80	13,80		
	Weizenmehl 000	12,80	12,80		
3	Weizenmehl 00 weiß Band	10,40	10,40		
W	Weizenmehl 00 gelb Band	7,20	10,—		
-	Beizenmehl O	7,20	7,20		
11	Weizen-Futtermehl	4,40	4,40		
	Beizen-Rleie	3,40	3,40		
	Roggenmehl O	9,40	9,60		
	Roggenmehl 0/1	8,60	8,80		
4	Roggenmehl I	8,-	8,20		
=	Roggenmehl II	5,80 7,80	6,—		
	Commis=Mehl	7,80	8,-		
	Roggen-Schrot	6,80	7,-		
n	Roggen-Rleie	3,80	3,80		
	Gersten-Graupe Nr. 1.	13,50	14,-		
).	Gerften-Graupe Rr. 2	12,—	12,50		
-	Gerften-Graupe Mr. 3	11,-	11,50		
	Gerften-Graupe Mr. 4	10,—	10,50		
	Gerften-Graupe Mr. 5	9,50	10,		
r	Gerften-Graupe Rr. 6	9,—	9,50		
1	Gersten-Graupe grobe	8,	8,-		
	Gerften-Grüße Mr. 1	9,-	9,50		
=	Gerften-Grüße Mr. 2	8,-	8,50		
I	Berften-Grüße Mr. 3	7,50	8,-		
3	Gerften-Rochmehl	6,-	6,40		
	Gerften-Futtermehl	4,40	4,40		
e	Buchweizengrüße I	15,-	15,-		
	Buchweizengrüße II	14,60	14,60		

Täglicher Kalender. Morttag Dienstrag Pettinsoch Donnerstrag Freitag 1895. Januar . . . 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 — Februar . . März 3 4 5 6 7 8